

SANGUISORBA MINOR, *J. B.* siehe Pimpernell, im XXVIII Bande, p. 338.

SANGUISORBA PIMPINELLA ITALICA MAIOR, *Offic.* siehe Pimpernell, im XXVIII Bande, p. 340.

SANGUISORBA PIMPINELLA MAIOR, *Mossb. C. B.* siehe Pimpernell, im XXVIII Bande, p. 340.

SANGUISORBA ET PIMPINELLA MINOR, *Offic.* siehe Pimpernell, im XXVIII Bande, p. 338.

SANGUISORBA PIMPINELLA MINOR HIRSUTA ET LÆVIS, *C. R. Pie. Tournet.* siehe Pimpernell, im XXVIII Bande, p. 338.

SANGUIS PHILOSOPHORUM, wird bey dem Magisterio des Steins der Weisen der Mercurius genennet, *Libav. Synt. A. Chym. I. 7. c. 8. Ger. Dornäus Tr. Artific. supernatur. c. 5.* wo er zwar mit vielen dunkeln Beywörtern belegt wird, *j. E. Sanguinis Leonis, vividis, Medusæ &c. Bes. Libav. Tom. II. Oper. und schlage im Register nach.*

SANGUIS POMPILII, sind bey dem *Zotag de arte Poet. v. 292.* so viel, als die Calpurnii Pisones, welche ihr Geschlecht von dem Calpe, des Numä Pompilii Sohne, herleiten.

SANGUIS PURULENTUS, heißt *eyteriches Geblüte.*

SANGUIS RHABARBARI, siehe *Rhabarber-tinctur.* im XXXI Bande, p. 1054.

SANGUIS SALAMANDRAE, heißtet bey den Chymisten der rothe Geist, oder das Oel vom Salpeter.

SANGUIS SALINO - SULPHUREUS, siehe *Schwermüdigkeit.*

SANGUIS SATYRII, ist ein blutsfarbiger Saft, welcher aus, mit Brode gestossenen Knabenkraut-Wurzeln, und nach einer langen Digestion, gleichsam in ein Blut-rothes Oel verwandelt wird. *Johnsonus in Lex.*

SANGUIS SEROSUS, heißt *wässriges Geblüte.*

SANGUIS TAURI, siehe *Andorn,* im II Bande, p. 155.

SANGUIS TITANI, siehe *Gliedkraut,* im X Bande, p. 1660.

SANGUIS TITANUM, siehe *Brombeetstrauch,* im IV Bande, p. 1462.

SANGUISUGA, siehe (*Blutigel*) im IV Bande, p. 238. Ingleichen *Mutterkalb,* im XXII Bande, p. 1631.

SANGUIS VIRI RUFFI, ist der Schwefel des *Marcasits,* bes. *Libav.* de *Ign. Natur. c. 20.* und *Apocal. Hermet. Part. prior. c. 15.* Johns.

*SANGUITERSA, Stadt in Provence, siehe *Senez.*

SANGUITERSA, Stadt in der Piccardie, siehe *Santerre.*

Sangvögel, siehe *Vogel.*

Sangus, oder welches nach der unterschiedlichen Schreibart auf eines ankoommt, *Sancus* oder *Sanctus*, soll der erste König der Sabiner gewesen sein, den sie aber nach seinem Tode mit unter die Götter gesetzt. *Augustin. de Civ. Dei I. b. XVIII. c. 19.* Massen denn auch die ganze Nation von dessen Sohne, dem *Sabinus*, den Nahmen bekommen haben soll, und war er also bey solcher eben seviel, als bey denen Römern der Quirinus, und so ferne ihn auch diese mit verehreten, nennen sie ihn entweder *Pistius*, oder auch *Dius Sidius.* *Cato* beym *Dionys. Halicarn. lib. II. c. 6.* *Lactant. Inst. D. v. lib. I. c. 15.* *Dionys. Halicarn. lib. IV. c. 7.* *Ovid. Fa. lib. VI. v. 213.* *Neapol.* über den *Ovid. I. c.* Doch aber hatten sie ihm auch unter seinem sabinischen Nahmen seine Capelle in der 4ten Region errichtet, so nicht ferne von der jehigen Kirche di *Sanct. Andrea de Giesu* gestanden haben soll. *Nardin lib. IV. c. 6. p. 182.* Und da er sonst auch *Sanctus Seino* auf einer alten Inscription genannt wird, hätte der gute *Justinus Martyr* lieber den Zauberer *Simon*, aus ihm machen wollen, so aber ein ziemlicher Irrthum ist. *Beym Neapol. I. c. Struv. A. R. c. 1. p. 126.* *Justin. Martyr.* beym *Struv. loc. cit. Sext. Ruf. P. Victor. Fest. I. 14. Propert. I. 4 el. 10. v. 70.* *Plin. lib. 8. cap. 48.* *Sil. Ital. lib. 8. v. 421.* *Vatro de L. L. lib. 4.* *Claver. Ital. ant. lib. 2. Cap. 8.* *Giraldus Syntagma. histor. deor. gentil. I. 1.* *Onuph. Cloyd.* Siehe die Artikel *Sabius, Senones, und Simon der Zauberer.*

Sangusko, ein Fürstliches Haus, siehe *Sanguszko.*

Sangusko, *Songusciorum*, oder *Sanguszko* *Principis Domus*, ein Fürstliches Haus in Litthauen, welches von *Lubarden, Herzogen von Lemberg und Wladimir, abstammt und seinen ersten Ursprung aus Italien her hat.* Nehmlich es haben sich die Feragolii von Argenta (*Feragoli ab Argentia*) aus Italien hinweg und sich im Jahr 1192 in Litthauen niedergelassen. Ein Nachkomme von diesen Feragolii in Litthauen war *Vitenes*, welcher ansangs Hof-Marschall an dem Hofe *Erichen, Grossfürstens in Litthauen, war; von dessen Sohne aber, Lantvo, derselbe ins Kloster gieng, im Jahr 1283 das Großfürstenthum erhielt.* Er büßte im Jahr 1315 in einem Treffen mit den Preussen sein Leben ein, siehe den Artikel: *Vitenes.* Sein Sohn, *Giedymin (Gediminus)* folgte ihm in gedachtem 1315 Jahre in der Regierung, ließ sich auch im Jahr 1320 zum Groß-Herzog von Reussen aussuchen und blieb im Jahr 1328 vor Welau in einem Treffen, siehe den Artikel: *Gediminus*, in den Supplementen zu diesem Lexico. Er hatte 8 Söhne und 2 Töchter. Von diesen wurde *Anana* mit Casimir III., Könige in Pohlen; *Elisabeth* aber mit *Wenzelin, Herzogen in Masowien*